

**Niederschrift über die  
Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien (11. Wahlzeit)  
des Landkreises Trier-Saarburg  
am 12.01.2023 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:05** Uhr

Ende: **18:19** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Herr Erster Kreisbeigeordneter Alfons  
Peter Rodens

Mitglieder

Herr Philipp Dewans  
Frau Heike Gleißner  
Frau Iris Hess  
Herr Michael Holstein  
Herr Markus Lehnen  
Frau Dr. Kathrin Meß  
Frau Marianne Rummel  
Herr Guido Wacht  
Frau Katharina Zimmer

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder

Verwaltung

Herr Norbert Etringer  
Herr Anton Gölle  
Dr. Eva Jullien  
Frau Judith Waibel

**nicht anwesend:**

Mitglieder

Herr Felix Haun	entschuldigt
Frau Christine Schmitt	entschuldigt
Herr Markus Thul	entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger	entschuldigt
---	--------------

Verwaltung

Herr Rolf Rauland	entschuldigt
-------------------	--------------

## **Zur Geschäftsordnung**

Der Vorsitzende, erster Kreisbeigeordneter Alfons Rodens, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss), die Kreisbeigeordnete Frau Kathrin Schlöder sowie die anwesenden Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Der Vorsitzende entschuldigt die Ausschussmitglieder Herrn Thul, Herrn Haun und Frau Schmitt sowie den Kreisbeigeordneten Lutwin Ollinger. Frau Dr. Meß nimmt als Vertreterin für Frau Schmitt an der Sitzung teil. Weiterhin stellt die Grünen-Fraktion einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Es wird vorgeschlagen die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 2 „Beratung des Haushaltsplanes 2023; Beschlussempfehlung für den Teilhaushalt 4030 - Abteilung 3 Gebäudemanagement und Abteilung 5 Schulen und Bildung“ zu reduzieren. Der Ausschuss stimmt der Reduzierung der Tagesordnung einstimmig zu. Außerdem schlägt der Vorsitzende vor die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 1 zu reduzieren und den Tagesordnungspunkt 7 um einen weiteren Förderantrag zu erweitern. Der Ausschuss stimmt der Reduzierung und Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

Da keine weiteren Anträge zur Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung vorliegen, wird diese wie folgt abgewickelt:

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Umsetzung geplante Gebührenerhöhung für 2023  
Vorlage: 0515/2022**
- 2 Satzungsänderung KVHS  
Vorlage: 0519/2022**
- 3 Aktuelle Situation Kreisarchiv  
Vorlage: 0516/2022**
- 4 Neuausrichtung des Kreisjahrbuches  
Vorlage: 0518/2022**
- 5 Förderanträge Bereich "Kulturförderung"  
Vorlage: 0520/2022**
  - 5.1. Förderantrag Kulturprojekt "Gedenken an die jüdischen Familien aus Wawern und Impulse gegen Antisemitismus und Rassismus"**
  - 5.2. Förderantrag „Digitalisierung der Hochwald-Zeitung“**
- 6 Mitteilungen und Verschiedenes**

#### **Nicht öffentlicher Teil**

- 7 Mitteilungen und Verschiedenes**

## Öffentlicher Teil

### 1. Umsetzung geplante Gebührenerhöhung für 2023 Vorlage: 0515/2022

#### **Protokoll:**

Der **Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter der Kreismusikschule, Herrn **Gölle**, und übergibt das Wort an ihn.

Herr **Gölle** verweist auf die Vorlage und informiert den Ausschuss über die in 2023 anstehende Gebührenerhöhung.

Das Ausschussmitglied Frau **Gleißner** bittet um Erklärung, wie die Formulierung „Gebühr für 5 Minuten Einzelunterricht 120,00 € jährlich“ zu verstehen sei. Sie gehe davon, dass diese Formulierung für viele Bürger:innen nicht verständlich sei.

Herr **Gölle** stimmt Frau **Gleißner** in diesem Punkt zu. Er erklärt, dass der Satzung eine Gebührenordnung angefügt sei. In dieser Gebührenordnung werden die Gebühren je Unterrichtseinheit im Einzelnen erläutert und jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Sodann erteilt der **Vorsitzende** dem Ausschussmitglied Frau **Rummel** das Wort. Frau **Rummel**, weist daraufhin, dass die Gebührenerhöhung 2022 in das Jahr 2023 verschoben wurde. Auch im Jahre 2023 sei mit weiteren Preissteigerung für alle Bürger:innen zu rechnen. Sie regt an, die geplante Gebührenerhöhung noch einmal zu überdenken und erneut zu verschieben.

Weiterhin fragt Frau **Dr. Meß** nach, wer zum Personenkreis der „Erwachsenen“ gehöre und somit die volle Unterrichtsgebühr zahlen müsse. Sie weist daraufhin, dass es schließlich auch junge Erwachsene gebe, die noch zur Schule gehen, eine Ausbildung machen oder studieren. Herr **Gölle** informiert, dass auch junge Erwachsene, zum Personenkreis der „Jugendlichen“ gezählt werden, sofern Sie noch keinen Beruf ausüben und einen entsprechenden Nachweis erbringen. Sodann erteilt der **Vorsitzende** Ausschussmitglied **Wacht** das Wort. Herr **Wacht** nimmt Bezug auf die Äußerungen von Frau **Rummel**. Er führt an, dass von einer erneuten Verschiebung der Gebührenerhöhung abgesehen werden sollte. Man dürfe die Lehrkräfte und ehrenamtlich Tätigen nicht vergessen. Schließlich müsse gute Arbeit entsprechend honoriert werden. Durch die geplante Gebührenerhöhung zum 01.04.2023 werden deren Löhne und Honorare erhöht, was unter anderem zur Sicherung des Lebensunterhaltes beitrage und die Lehrkräfte an die Kreismusikschule binde. Die Qualität und Quantität des Unterrichts hänge von diesen Kräften ab. Frau Dr. **Meß** ergänzt, dass es außer Frage stehe, dass die Bezahlung der Lehrkräfte zu gering sei. Durch die Gebührenerhöhung würden die Lehrenden jedoch nicht exorbitant mehr verdienen, weshalb man über eine Verschiebung nachdenken sollte.

2. **Satzungsänderung KVHS**  
**Vorlage: 0519/2022**

**Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der **Vorsitzende** die Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS) Frau **Waibel**. Frau **Waibel** verweist auf die Vorlage und die dem Ausschuss zur Verfügung gestellte Synopse. Die dort beschriebenen Anpassungen der Honorare und Aufwandsentschädigungen sollen die Motivation der Lehrenden erhöhen und sie weiterhin an die KVHS binden. Für die geplante Erhöhung der Honorare und Aufwandsentschädigungen müsse von einem Mehraufwand von 16.000 € für das Jahr 2023 ausgegangen werden. Weiterhin führt Frau **Waibel** aus, dass nicht nur beeinträchtigte Menschen mit einem GdB von 80% eine Ermäßigung erhalten, sondern zukünftig auch eine Reduzierung der Kursgebühr um 25% für Menschen mit einem GdB von 50 % möglich sein soll.

Um diesen Mehraufwand auszugleichen, sollen die Teilnehmerentgelte angepasst werden, sodass die gleitenden Kursgebühren je nach Qualifikation der Lehrenden im Bereich zwischen 2,50 € und 5,00 € liegen.

Der **Vorsitzende** sieht die Anpassungen als sinnvoll an. Die Entlohnung der Lehrenden müsse entsprechend der Qualität des Unterrichtes angepasst werden. Zudem könne man durch die Satzungsänderung mehr beeinträchtigten Menschen die Teilhabe im Bereich Kultur und Bildung ermöglichen.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Frau **Gleißner**, ob es überhaupt realisierbar für ehrenamtlichen KVHS-Außenstellenleitungen sei, 200 Unterrichtsstunden zu erbringen, teilt Frau **Waibel** mit, dass von den insgesamt 23 ehrenamtlich geführten Außenstellen lediglich zwei Außenstelle keine 200 Unterrichtseinheiten pro Jahr durchführen. Die Anpassung des Grundbetrages von 600,00 € auf 700,00 € pro Jahr komme somit fast alle nicht hauptamtlich tätigen örtlichen Leitungen zu Gute. Sodann ergeht die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien empfiehlt dem Kreis-ausschuss und dem Kreistag auf Grundlage der vorliegenden Synopse eine Satzungsänderung in den angeführten Punkten zum 01.08.2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

3. **Aktuelle Situation Kreisarchiv**  
**Vorlage: 0516/2022**

**Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der **Vorsitzende** die Kreisarchivarin Frau **Dr. Jullien**. Frau **Dr. Jullien** verweist auf die Vorlage und fasst die wichtigsten Informationen kurz zusammen.

Sie teilt mit, dass sie zuletzt viel Zeit in die Räumung des Speichers der Landratsvilla in der Ostallee investiert habe. Hierbei wurde bei einigen Dokumenten ein Schimmelbefall festgestellt. Es seien jedoch nur Altbestände betroffen, die vom „Club Aktiv“ in der Akten- und Bucherhaltung derzeit gereinigt werden.

Betreffend die Anschaffung einer Archivsoftware erfragt der **Vorsitzende**, wann mit der Online-Stellung der ersten Daten zu rechnen sei oder ob die Online-Stellung erst erfolge, wenn alle Daten eingepflegt seien. Frau **Dr. Jullien** erklärt, dass die Online-Stellung erst erfolge, wenn alle Daten vollständig in der Archivsoftware erfasst sind.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

5. **Neuausrichtung des Kreisjahrbuches**  
**Vorlage: 0518/2022**

**Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der **Vorsitzende** Frau **Dr. Jullien** das Wort. Frau **Dr. Jullien** verweist auf die Vorlage und geht kurz auf die wichtigsten Punkte ein. Frau **Dr. Jullien** weist daraufhin, dass die Redaktion und der Vertrieb des Kreisjahrbuches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen; ungefähr 1/3 ihrer Arbeitszeit. Dies stelle ein großes Problem dar. Ihre eigentliche Tätigkeit als Kreisarchivarin (Pflichtaufgabe des Landkreises) müsse in dieser Zeit zurückstehen. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes **Holstein** stellt Frau **Dr. Jullien** kurz die Einnahmen und Ausgaben betreffend das Kreisjahrbuch 2022 gegenüber. Der Druck habe den Landkreis in etwa 14.000 € und die Autorenhonorare ca. 1.800 € gekostet. Bei einem Verkaufspreis von 7,50 € und ungefähr 1.500 verkauften Exemplaren ergeben sich Einnahmen in Höhe von rund 8.000 €. Zudem teilt Frau **Dr. Jullien** mit, dass über 500 Exemplare als Repräsentationsgeschenke zur Verfügung gestellt wurden. In diesem Fall weist sie daraufhin, dass man zur Kosteneinsparung auf andere Repräsentationsgeschenke zurückgreifen könnte.

Herr **Holstein** ergänzt, dass jedes Mitglied des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Trier-Land ein Kreisjahrbuch als Präsent erhalte. Es stelle sich jedoch die Frage, ob das Kreisjahrbuch überhaupt noch zeitgemäß sei und gelesen werde. Herr **Holstein** merkt an, dass eine Vergabe der Redaktion an eine externe Firma zu zusätzlichen Kosten führe.

Sodann erteilt der **Vorsitzende** der Kreisbeigeordneten Frau **Schlöder** das Wort. Frau **Schlöder** teilt mit, dass sie das Kreisjahrbuch regelmäßig

lese. Es handle sich hierbei um ein geschichtsträchtiges Werk, welches auch für die Zukunft erhalten bleiben soll. Zudem befürwortet sie die Nutzung moderner Publikationsmöglichkeiten sowie die Auslagerung von Lektorat und Drucksatz an Externe, damit die Kreisarchivarin mehr Zeit für ihre originären Aufgaben habe. Anschließend führt Frau **Dr. Jullien** aus, dass die Leserschaft des Kreisjahrbuches zwar schwinde, es aber immer noch viele Interessenten gebe. Das Kreisjahrbuch stelle eine landesgeschichtliche Publikation dar, was insbesondere für Fachpublikum (Fachhistoriker und Heimatforscher) von Interesse sei. Ein Problem stelle das Monopol an Autoren dar. Das Akquirieren neuer Autoren sei sehr schwer, jedoch habe man es geschafft, drei neue Autoren mit Verbindung zur Universität Luxemburg und Trier zu gewinnen. Sie hoffe, dass die Kontakte zu studentischen Arbeiten und Forschungsprojekten für frischen Wind sorgen. Zudem möchte sie den Fokus mehr auf zeit-dokumentarische Artikel legen. Auch soll das Kreisjahrbuch den Bürger:innen zukünftig digital zur Verfügung gestellt werden. Diesbezüglich befinde man sich aktuell in Gesprächen.

Anschließend erteilt der **Vorsitzende** dem stellvertretend Ausschussmitglied Frau **Dr. Meß** das Wort. Frau **Dr. Meß** gibt Frau **Dr. Jullien** positives Feedback zum Kreisjahrbuch 2022 und weist auf die qualitativ hochwertigen Berichte hin.

Sie befürwortet die Digitalisierung des Kreisjahrbuches, die historische Ausrichtung sowie die Auslagerung des Lektorates. Frau **Dr. Jullien** fügt ergänzend hinzu, dass die Auslagerung des Lektorates eine Investition in das Kreisarchiv darstelle. Dadurch werde wieder Arbeitskapazität frei, die sie in die Archivierung stecken könne. Weiterhin merkt Frau **Dr. Meß** an, dass durch entsprechende Veranstaltungen z.B. Lesungen mehr für das Kreisjahrbuch geworben werden könne. Diese Idee nimmt Frau **Dr. Jullien** dankend zur Kenntnis

Das Ausschussmitglied **Wacht** unterstützt die Fortführung des Kreisjahrbuches und sieht den Schwerpunkt der Leser:innen bei den älteren Bürger:innen. Zudem erachtet er die Digitalisierung der Kreisjahrbücher als sehr sinnvoll.

Zuletzt erteilt der **Vorsitzende** dem Ausschussmitglied **Lehnen** das Wort. Er erklärt, dass die Auslagerung des Lektorates keine großen Mehrkosten für den Landkreis verursache. Zudem findet er den Preis von 7,50 € nicht angemessen für die gebotene Qualität – man könne durchaus einen höheren Preis verlangen. Weiterhin sollte eine Bedarfsabfrage der benötigten Kreisjahrbücher erfolgen, um Kosten zu sparen und Restbestände zu reduzieren. Herr **Lehnen** befürwortet ebenfalls die Modernisierung und Digitalisierung des Kreisjahrbuches.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

5. **Förderanträge Bereich "Kulturförderung"**  
**Vorlage: 0520/2022**

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Vorlage. Da keine weiteren Fragen vorliegen, ergeht ohne weitere Aussprache die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien stimmt einer Kostenbeteiligung in Höhe von 1.000 € am Projekt „Gedenken an die jüdischen Familien aus Wawern und Impulse gegen den Antisemitismus und Rassismus“ sowie Kostenübernahme in Höhe von 902 € zur Digitalisierung der Hochwald-Zeitung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

6. **Mitteilungen und Verschiedenes**

**Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der **Vorsitzende** Herrn **Etringer** das Wort. Herr **Etringer** nimmt Bezug zur Absetzung der Tagesordnungspunkte 1 und 2. Er erklärt, dass selbst der Verwaltung die Haushaltszahlen sehr spät vorlagen und somit eine frühere Übermittlung an die Ausschussmitglieder nicht möglich gewesen sei. Zudem habe die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 aufgrund der Organisationsumstrukturierung mehr Zeit in Anspruch genommen. Die Abteilung 5 Schulen und Bildung wurde um den Bereich Kultur und Kreisarchiv, Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule erweitert. Er teilt mit, dass man aufgrund der Absetzung ein neuer Sitzungstermin zur Beratung des Haushaltes festgelegt werden müsse und weist den Ausschuss daraufhin, dass der Empfehlungsbeschluss nicht mehr vor der Sitzung des Kreisausschusses gefasst werden könne. Weiterhin erklärt Herr **Etringer**, dass er dem Ausschuss eine Investitionsübersicht mit entsprechenden Erläuterungen der Abteilung 3 Gebäudemanagement zur Kenntnisnahme angefügt habe. So sollen die Ausschussmitglieder einen vollumfänglichen Überblick über anstehende Maßnahmen an den einzelnen Schulen im Jahr 2023 erhalten. Sodann ergänzt der **Vorsitzende** die Ausführungen von Herrn **Etringer**. Er teilt dem Ausschuss mit, dass man sich im Vorfeld zu der Sitzung bereits im kleinen Kreis zusammengesetzt und sich über die Verspätung der Dokumente ausgetauscht habe. Er weist daraufhin, dass die Verwaltung sehr gut auf diesen Tagesordnungspunkt vorbereitet sei, um dem Ausschuss die einzelnen Positionen ausführlich darstellen zu können. Er bedankt sich für die gute Vorbereitung. Sodann erteilt er das Wort dem Ausschussmit-

glied Frau **Rummel**. Frau **Rummel** merkt an, dass sie den von Herrn **Etringer** vorgestellten ganzheitlichen Ansatz als sehr sinnvoll erachtet. So könne der Ausschuss ein gesamtes Bild von den an den Schulen geplanten Maßnahmen auch in Bezug auf anstehende Baumaßnahmen erhalten. Anschließend bittet Frau **Gleißner** um eine Information über den Sachstand des Digitalpaktes in der nächsten Sitzung. Zudem soll dem Ausschuss die Entwicklung der Schülerzahlen vorgestellt werden. Dies gebe Auskunft, ob die von Landkreis getätigten Investitionen durch einen Anstieg der Schülerzahlen honoriert werden. Hierzu führt Herr **Etringer** an, dass sich die Schülerzahlen derzeit sehr gut entwickeln. Insbesondere an der Realschule plus Kell am See und der Grund- und Realschule plus Waldrach sei eine positive Entwicklung trotz der schwierigen baulichen Situation zu verzeichnen.

Zwischenzeitlich habe der Landrat alle Schulen in Trägerschaft des Landkreises besucht. Zudem stehe man durch Videokonferenzen mit den Schulleitungen in regelmäßigem Kontakt mit den Schulen.

Herr **Etringer** informiert den Ausschuss über die Erhöhung der Elternbeiträge im Rahmen der Mittagsverpflegung. Auf Vorschlag der Abteilung 5 Schulen und Bildung wurde der Elternbeitrag mit Entscheidung der Behördenleitung vom 25.11.2022 für das Jahr 2023 auf 3,80 € pro Essen erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Anpassung des Sachbezugwertes auf 3,80 € entsprechend der Sozialversicherungsentgeltverordnung. Für das Jahr 2024 werde die Entscheidung zur Festlegung der Höhe der Elternbeteiligung für die Ganztagschüler:innen der Schulen des Kreises dem Schulträgersausschuss als Empfehlungsbeschluss vorlegen.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Erster Kreisbeigeordneter Alfons Peter Rodens)

(Katrin Ludwig)